

Sprachförderkonzept im Kindergarten Rosenlächler



Warum ist Sprachförderung im Kindergarten wichtig?

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Kinder brauchen Sprache, um sich mitzuteilen, Beziehungen aufzubauen, Fragen zu stellen und Neues zu lernen. Eine gute sprachliche Entwicklung ist zudem die Grundlage für den späteren Schulerfolg – besonders beim Lesen, Schreiben und im sozialen Miteinander.

Sprachförderung ist dann erfolgreich, wenn sie früh, alltagsintegriert und individuell erfolgt.¹

Unsere Ziele:

Kognitive & sprachliche Entwicklung

- Erweiterung des Wortschatzes (Alltagswörter, Sachbegriffe, Gefühle)
- Förderung der Grammatik und des Satzbaus
- Verbesserung des Sprachverständnisses (zuhören, verstehen, umsetzen)
- Förderung der phonologischen Bewusstheit (z. B. Reime, Laute hören und unterscheiden)
- Aufbau von Erzählkompetenzen (Zusammenhänge schildern, Geschichten nacherzählen)
- Verständnis abstrakter Begriffe (z. B. Zeit, Raum, Mengen)
- Kommunikationsfähigkeit
- Förderung von Dialogfähigkeit (zuhören, aussprechen lassen, antworten)
- Entwicklung von Frage- und Antwortverhalten
- Mut zur Sprache – Hemmungen abbauen, Sprechfreude fördern
- Förderung von nonverbaler Kommunikation (Mimik, Gestik, Körpersprache verstehen und einsetzen)

¹ vgl. <https://www.erzieherin-ausbildung.de/praxis/fachpraktische-hilfe-fachtexte/sprachfoerderung-im-kindergarten-ziele-methoden-und-konzepte>, abgerufen am 23.09.2025

Soziale Ziele

- Förderung der sozialen Integration durch Sprache
- Aufbau von Freundschaften durch Kommunikation
- Förderung von Konfliktlösung durch Sprache
- Selbstbehauptung durch sprachliches Ausdrucksvermögen

Kulturelle & emotionale Aspekte

- Wertschätzung der Mehrsprachigkeit
- Einbezug und Anerkennung der Familiensprache
- Förderung des Identitätsbewusstseins durch sprachlichen Ausdruck
- Sprachliche Teilhabe an der Gemeinschaft (z. B. bei Morgenkreisen, Festen)

Vorbereitung auf die Schule

- Entwicklung von sprachlichen Basiskompetenzen für den Schriftspracherwerb
- Förderung der Merkfähigkeit (z. B. durch Reime, Lieder)
- Aufbau von Buch- und Schriftbewusstsein (z. B. durch Vorlesen, Buchbetrachtung)
- Verständnis von Anweisungen und Arbeitsaufträgen²

Unsere Grundsätze in der Sprachförderung:

- Alltagsintegriert: Sprache fördern wir den ganzen Tag über – beim Anziehen, Spielen, Essen, Toben und Vorlesen.
- Individuell: Jedes Kind wird auf seinem sprachlichen Entwicklungsstand abgeholt.
- Spielerisch: Sprache soll Spaß machen. Lieder, Reime, Spiele und Bücher stehen im Mittelpunkt.
- Ganzheitlich: Mimik, Gestik, Bewegung und Wahrnehmung sind wichtige Bestandteile.³
- Mehrsprachigkeit: Wir sehen Mehrsprachigkeit als Bereicherung in unserem Kindergarten an.

Wie fördern wir konkret?

Im pädagogischen Alltag:

- Sprachvorbilder sein: Wir sprechen deutlich, in vollständigen Sätzen und hören aktiv zu.
- Erzählen & Dialoge: Wir regen Kinder zum Erzählen an („Was hast du am Wochenende gemacht?“)
- Fragen stellen: Offene Fragen fördern Denkprozesse und Satzbildung.

² vgl. <https://www.erzieherin-ausbildung.de/praxis/fachpraktische-hilfe-fachtexte/sprachfoerderung-im-kindergarten-ziele-methoden-und-konzepte>, abgerufen am 23.09.2025

³ vgl. <https://www.prokita-portal.de/bildungsbereiche-entwicklungsziele-kita/sprachfoerderung/>, abgerufen am 23.09.2025

- Lieder & Reime: Sprachmelodie, Rhythmus und Wortschatz werden spielerisch gefördert.
- Bilderbücher anschauen & vorlesen
- Rollenspiele und Theater
- Rituale nutzen: z.B. Begrüßungslieder, Erzählkreise, Tagesrückblick⁴

Rahmenbedingungen für gezielte Förderangebote in Kleingruppen:

- 4-6 Kinder
- Gruppenübergreifende Sprachförderung
- finden 1x pro Woche statt
- ruhigem Raum
- Dokumentation der Sprachentwicklung und Reflexion im Team

Ablauf einer Kleingruppeneinheit:

- Abholung der Kinder in den Gruppen
- Begrüßung (Lied/Reim) mit der Handpuppe
- Individuelle Einstiegsgespräche
- Hauptteil (Wortschatzspiel, Erzählung, Rollenspiel, Lieder, Arbeitsblätter),...
- Abschlussritual

Rolle der Eltern – Gemeinsam Sprache stärken

- Wir möchten die Eltern mit ins Boot holen, denn: Sprachförderung gelingt am besten gemeinsam!

Tipps für zu Hause:

- Lesen Sie täglich vor – auch in Ihrer Muttersprache
- Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind – beim Kochen, Spazieren, Spielen
- Stellen Sie offene Fragen („Was hat dir heute gefallen?“)
- Hören Sie aufmerksam zu – zeigen Sie Interesse
- Spielen Sie Sprachspiele und singen Sie gemeinsam
- Fördern Sie nicht nur Deutsch – jede Sprache zählt!
- Einfache Übungen für zu Hause

Zusammenarbeit & Transparenz

- Entwicklungsgespräche mit Informationen zur Sprachentwicklung
- Austausch über Förderbedarf
- Elternabend zu Sprachförderung

⁴ <https://www.erzieherin-ausbildung.de/praxis/fachpraktische-hilfe-fachtexte/sprachfoerderung-im-kindergarten-ziele-methoden-und-konzepte>, abgerufen am 23.09.2025

Internetquellen:

Kita Medien GmbH: Sprachförderung im Kindergarten: Ziele, Methoden und Konzepte:

<https://www.erzieherin-ausbildung.de/praxis/fachpraktische-hilfe-fachtexte/sprachfoerderung-im-kindergarten-ziele-methoden-und-konzepte>, abgerufen am 23.09.2025

Verlag PRO Kita: Sprachförderung im Kindergarten: Ein Schlüssel für die Entwicklung Ihrer Kinder:

<https://www.prokita-portal.de/bildungsbereiche-entwicklungsziele-kita/sprachfoerderung/>, abgerufen am 23.09.2025